



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) > **Holetschek setzt sich für bessere Arbeitsbedingungen in der Pflege ein – In einer neuen Podcast-Serie spricht Bayerns Gesundheitsminister auch mit der Pflegekraft und Poetry-Slammerin Leah Weigand**

# Holetschek setzt sich für bessere Arbeitsbedingungen in der Pflege ein – In einer neuen Podcast-Serie spricht Bayerns Gesundheitsminister auch mit der Pflegekraft und Poetry-Slammerin Leah Weigand

19. August 2023

**Bayerns Gesundheits- und Pflegeminister Klaus Holetschek** dringt auf bessere Arbeitsbedingungen in der Pflege und sensibilisiert mit neuen Folgen des Podcasts „Rund um Gesund“ für den Fachkräftemangel. Holetschek sagte am Samstag: „Pflege ist das zentrale Thema der kommenden Jahrzehnte. Aufgrund der demografischen Entwicklung wird der Bedarf stetig steigen. Gleichzeitig brauchen wir Menschen, die an den Betten professionell und aus Überzeugung ihren Dienst tun.“

Holetschek fügte hinzu: „Dass die Pflegefachkräfte in Bayern tagtäglich herausragende Leistungen für Staat und Gesellschaft vollbringen, hat uns auch die Corona-Pandemie gezeigt. Der Pflegeberuf ist zwar anspruchsvoll, aber sehr bereichernd mit spannenden und vielfältigen Tätigkeitsbereichen. Deswegen informieren wir mit drei neuen Folgen unseres Podcasts über die Chancen, Perspektiven, Herausforderungen und Bedürfnisse der Pflege.“

In der [ersten Folge](#) aus der Pflege-Serie spricht Holetschek mit der Pflegekraft, Medizinstudentin und Poetry-Slammerin Leah Weigand. Die 26-Jährige hat mit ihrem Poetry-Slam-Beitrag „Ungepflegt“ im Netz und in den Medien auf die großen Herausforderungen des Pflegeberufs aufmerksam gemacht. Holetschek sagte: „Das ist ein sehr berührender, emotionaler und ungeschminkter Einblick in die Welt der Pflege. Er legt den Finger in die Wunde und verbindet dies auf ausgesprochen künstlerische Weise mit den vielen schönen Seiten dieses Berufs. Das sollte alle wachrütteln, die Einfluss auf die positive Ausgestaltung der Arbeitsbedingungen in der Pflege haben.“

In den nächsten beiden Folgen geht es um die generalistische Pflegeausbildung und pflegende Angehörige. Die 21-jährige Leonie Brehm berichtet in Folge zwei über ihre Ausbildungszeit. Sie steht kurz vor dem Examen und will anschließend auf einer Kinderintensivstation arbeiten. In der dritten Folge (Veröffentlichung 21.8.) wird eine Familie in Würzburg besucht, in der der Ehemann seine an Demenz erkrankte Frau pflegt. Der Beitrag soll auf Hilfs- und Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige hinweisen.

Holetschek betonte: „Aktuell sind in Bayern rund 580.000 Menschen pflegebedürftig. Wir gehen davon aus, dass diese Zahl bis 2050 auf bis zu 1,1 Millionen steigen wird. Das ist fast eine Verdopplung. Zudem sind rund 270.000 Menschen von Demenz betroffen, auch hier mit steigender Tendenz. Aktuell arbeiten im Freistaat in Vollzeitäquivalenten gerechnet rund 90.000 Pflege- und Betreuungskräfte in Pflegediensten, Tagespflegeeinrichtungen und Pflegeheimen. Wir rechnen damit, dass wir allein in der Langzeitpflege im Freistaat bis dahin rund 53.000 mehr Pflegekräfte in Vollzeit brauchen werden. Dabei sind die Pflegekräfte in den Krankenhäusern noch gar nicht berücksichtigt. Es ist also höchste Zeit, den Pflegeberuf neu zu denken.“

Holetschek verwies darauf, dass Bayern sich intensiv für bessere Arbeitsbedingungen in der Pflege einsetzt. So unterstützt das Gesundheitsministerium etwa ein Modellprojekt für Springerkonzepte in der Langzeitpflege und hat in den vergangenen Jahren die Einführung der Generalistik in der Ausbildung begleitet. Der Minister sagte: „Nach der Corona-Pandemie müssen wir nun die Umsetzung der im Jahr 2020 eingeführten Ausbildung mit Nachdruck vorantreiben.“

Der Minister forderte zugleich die Bundesregierung auf, die Reform des Pflegeberufgesetzes zügig voranzutreiben. Er erläuterte: „Die Finanzierung des Pflegestudiums ist bereits auf dem Weg, aber die Einführung von innovativen Ausbildungsformaten fehlt nach wie vor. Pflegeeinrichtungen müssen seit September vergangenen Jahres Tariflöhne zahlen. Das ist ein wichtiger Schritt für eine flächendeckende angemessene Bezahlung in der Pflege.“

Mit der Podcast-Reihe wirft das Gesundheitsministerium einen Blick auf persönliche Schicksale, bewegende Geschichten und gibt interessantes Hintergrundwissen rund um die Themen Gesundheit und Pflege. Die Podcasts finden Sie überall da, wo es Podcasts gibt sowie [hier](#) und [hier](#).

[Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers](#)

[Inhalt](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

[Barrierefreiheit](#)

